

INHALTSVERZEICHNIS

- Persönliche Gedanken
- Thema des Monats: Sind unsere Hunde zu sensibel?
- Rückmeldung von Kunden
- OceanCare: Wie ein Raketenstart in Nachbars Garten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Newsletter drucken \(PDF\)](#)

PERSÖNLICHE GEDANKEN

Bereits zehn Jahre verbringen wir unsere Hundewochen im Montafon. Es sind immer ganz spezielle und einmalige Erlebnisse mit den Menschen und deren Hunden. Die meisten Teams sind uns sehr vertraut. So ist es ein grosses Geschenk, dieselben Gespanne über alle diese Jahre begleiten zu dürfen. Natürlich freuen wir uns auch immer wieder über neue Teilnehmende, die zu uns stossen. Wir sind unendlich dankbar für all diese wunderschönen, verbindenden und lehrreichen Stunden. Darüber mehr im nächsten Newsletter.



Im Kontrast zu unseren Gästen sind wir in solchen Wochen oft mit der Andersartigkeit der Führung eines Hundes durch andere Hundehaltende konfrontiert. Zu sehen, wie Hunde missverstanden oder gar nicht gehört werden, wie gezogen und kontrolliert wird, lässt mich oft sehr nachdenklich werden. Unsere Hunde sind so wunderbare Wesen. Sie haben es verdient, dass wir Menschen mehr und mehr versuchen, sie zu verstehen. Unsere Achtung, unseren Respekt und unser Mitfühlen haben sie allemal verdient. Doch ist es Respekt, wenn wir die Hunde achtlos immer wieder in schwierige Situationen versetzen? Ist es Mitgefühl, wenn sie auf lange Wanderungen bei brütender Hitze mitgeschleppt werden? Ist es Achtung, wenn wir sie nicht schnüffeln und entdecken lassen sondern sie stattdessen einfach mit uns ziehen?

Passend zu diesem Thema mache ich mir diesen Monat Gedanken dazu, ob unsere Hunde zu sensibel sind. Mit unseren Hunden meine ich Hunde, die auf unserem Weg begleitet werden. Wiederum passend dazu findet im Oktober ein Workshop mit Immanuel Birmelin statt. In seinem Buch „Macho oder Mimose“ steht folgendes Vorwort: „Wer ich bin, bin ich dank meiner lieben Mutter und

meiner Hunde. Sie haben meine Persönlichkeit geprägt. Meine Mutter hat mich mit fünf Jahren auf den Hund gebracht. Sie schenkte mir einen Chow Chow. Seitdem habe ich nie mehr ohne Hund gelebt. Ich habe ihre Seelen berührt und sie die meine. Schon als junger Mann erkannte ich, dass jeder Hund eine eigene Persönlichkeit hat – was alles andere als selbstverständlich ist. Die Wissenschaft beschäftigt sich erst seit wenigen Jahren mit der Persönlichkeit von Tieren. Aber bis heute ist ein Grossteil unserer Gesellschaft nicht bereit, Tiere als Persönlichkeiten zu betrachten. Wenn es um gute Hundehaltung geht, liegt der Fokus häufig nur auf artgerecht. Dabei ist das Eingehen auf das individuelle Wesen ebenso wichtig wie Art und Rassezugehörigkeit. Gerade beim Erziehen und Ausbilden eines Hundes wird seine Persönlichkeit viel zu wenig berücksichtigt. Die Hundehalter-Welt ist voll von Erziehungsrezepten. Glauben Sie nicht alles. Erst die richtige Prise Gefühl und Verstand schafft innige Nähe. Viel Spass beim „Entdecken“ Ihres Hundes“.

Sehr betroffen machte uns der Flugzeugabsturz über der Ukraine, bei dem viele Unschuldige die kriegerischen Machtkämpfe und unsere menschlichen Unzulänglichkeiten mit ihrem Leben bezahlen mussten. Sind wir zu sensibel, wenn wir betroffen und traurig auf solche Nachrichten reagieren? Solche schrecklichen Ereignisse erinnern mich daran, wie gut und glücklich ich in meinem Leben sein darf. Sie machen mich demütig und lassen mich Kleinigkeiten des Alltags mit vermehrter Gelassenheit sehen.

„Erst die richtige Prise Gefühl und Verstand schafft innige Nähe“...! Ich wünsche Ihnen und mir, dass es uns gelingt, diese Prise Gefühl neu zu entdecken, sodass wir toleranter, offener und geduldiger werden und unser eigenes Wohl wieder vermehrt im Zusammenhang mit unserer gesamten Gesellschaft sehen.

Herzlich,
Ihre Nicole Fröhlich

THEMA DES MONATS: SIND UNSERE HUNDE ZU SENSIBEL?

Reny fragte mich kürzlich: „*Was meinst du, sind unsere Hunde zu sensibel?*“ Ich überlegte einen Moment und antwortete. Nein, ich glaube nicht, dass sie zu sensibel sind. Ich glaube, dass sie sensibel sind. Wir geben den Hunden die Möglichkeit, ihre Persönlichkeiten zu entwickeln. Sie dürfen so sein, wie sie in ihrem Wesen sind. Ich glaube, dass die meisten Hunde sensibel wären. Viele dürfen ihre Persönlichkeit nicht zeigen, werden oft übergangen, nicht gehört. Da legen sie sich dann eine etwas härtere Schale zu, so wie das bei den Menschen ist. Darauf meinte Reny: „*Können Sie sich zu wenig in eine Gruppe einordnen?*“. Wiederum überlegte ich und antwortete: Ich denke, dass sie sich sehr gut in eine Gruppe einfügen können. Das erleben wir ja immer wieder, z.B. auch in den Ferienwochen.

Der Grund der Frage war, dass Sanaya kürzlich überraschend im Garten auf einige Hunde traf. Sie war auf diese Hunde nicht vorbereitet und verzog sich unter den Tisch, als die drei Hunde auf sie zugekommen sind. Von den Haltern der anderen Hunde wurde ihr Verhalten als ängstlich bezeichnet. Ich war zwar nicht dabei, doch denke ich, dass sie nicht ängstlich sondern überrascht war. Dass sie sich zurückzog statt einfach frontal nach vorne zu gehen, finde ich in Ordnung und sensibel. Ich erlebe Sanaya im Alltag als sehr sozial.

Die Fragen fand ich sehr spannend und deshalb auch absolut passend, in diesem Newsletter weiter darüber nachzudenken um diese Gedanken mit ihnen

zu teilen. Gemäss Duden bedeutet sensibel von besonderer Feinfühligkeit, empfindsam und mit besonders viel Sorgfalt, Umsichtig und mit Fingerspitzengefühl. Wenn ich mir meine Hunde anschau, dann treffen diese Attribute auf alle zu. Sanaya zeichnet sich durch eine ausgeprägte Feinfühligkeit aus und hat ein gutes Gespür dazu, wie sie mit anderen Hunden umgehen soll. Dandy ist ein sehr feinfühlig und umsichtiger Hund, der mit grosser Sorgfalt überlegt, wie er sich z.B. gegenüber von anderen Hunden verhalten soll. Namido zeigt diese Feinfühligkeit und Sorgfalt vor allem im Umgang mit Menschen. Lady war in Bezug auf meinen Opa, Flairo, äusserst feinfühlig und umsichtig. Genau diese Feinheiten zeigen sie und auch Shayan bei Namido. Ich erinnere mich, dass man mir als Kind nachsagte, dass ich sehr sensibel sei. Es war die Beschreibung meiner Umgebung auf meine sehr



empfindsame und feinfühligkeit Art gegenüber allem, was in meinem Umfeld geschah. Wie immer im Leben hat alles zwei Seiten. Feinfühligkeit und Empfindsamkeit, grosse Sorgfalt und Umsichtigkeit fordern ein Lebewesen sehr. Viele Dinge gehen einem nahe und so ist es wichtig, sich selber gute Fertigkeiten des Abgrenzens beizubringen. Die Gefahr, dass sensible Wesen sich verletzen lassen, ist gross. Der Preis, sich infolge einer solchen Verletzlichkeit Schutzmauern zu bauen auch. Doch genau das ist schade, denn durch diese Mauern kommen all die schönen und berührenden Erlebnisse deutlich weniger zum eigenen Kern. Die Kunst ist es also, eine gute Mischung zwischen Sensibilität und Abgrenzung zu finden.

Dieses Gleichgewicht zu finden ist ein lebenslanger Prozess. Für mich selber kann ich entscheiden, wie ich mein Leben gestalten möchte, wie ich mit diesen Situationen umgehe. In Bezug auf unsere Hunde sind wir verpflichtet, sie in ihrem Wesen zu unterstützen. Meine Hunde dürfen sensibel sein. Besonders bei Sanaya und Namido muss ich gut hinschauen, dass das Gleichgewicht gewahrt bleibt, dass sie neben all dem, was sie für andere geben auch immer genügend Raum für sich selber behalten dürfen. All dies kann ich nur dann erreichen, wenn ich die Persönlichkeiten meiner Hunde kenne, diese respektiere, sie diese leben lasse und die Hunde dort unterstütze, wo es angezeigt ist.

Ich bin Immanuel Birmelin von Herzen dankbar für seine Arbeit im Bereich Erforschung der Persönlichkeit des Hundes. Spannend finde ich, dass wohl praktisch jeder Hundehaltende der Meinung ist, dass sein Hund ein Individuum ist, eine eigene Persönlichkeit hat. Dazu brauchte es die Wissenschaft nicht. Traurig dabei ist, dass es bei diesem Wissen oft bleibt. Denn über das hinaus, was Herr Birmelin schreibt, nämlich, dass der Fokus in der Hundehaltung nur auf artgerecht liegt, bin ich der Meinung, dass der Fokus deutlich zu stark auf Kontrolle, Gehorsam, Unterordnung und Leistung des Hundes liegt. Noch immer sind viel zu viele Trainer und damit natürlich auch Hundehaltende der absoluten Überzeugung, dass man Hunde nur über Dominanz und damit auch Rangstellung richtig kontrollieren kann. Zu viele Hundehaltende sehen nur den Erfolg als wichtig an und sind nur dann zufrieden, wenn ihr Hund motiviert und voller Tatendrang den Alltag bewältigt. Genau hier liegt in meinen Augen das grösste Potenzial. Herr Birmelin schreibt weiter „viel Freude beim „Entdecken“ Ihres Hundes. Wie wollen Sie etwas entdecken, wenn ihr Hund einfach „brav gehorcht“, tut was von ihm verlangt wird, angepasst ist weil er um die Konsequenzen von eigenständigem Handeln weiss. Wie können wir entdecken,

wenn unser Augenmerk nur auf der Leistung liegt?! Viel schöner, wertvoller und berührender ist der gemeinsame Weg, das gemeinsame Entdecken, Wachsen und Lernen.

Unsere Hunde so erleben, mit ihnen diese innige Verbindung erreichen, die sich nur schwer beschreiben lässt, die so tief geht und so unendlich bereichernd ist für beide Seiten, können wir nur, wenn wir offen sind, hinschauen und eben Rahmenbedingungen schaffen, wo Hunde sein dürfen, wie sie im Wesen sind: Es soll ein Rahmen sein, wo sie ihre eigene Kreativität leben, eigene Lösungen anbieten und ausprobieren können, wo sie so sein dürfen wie sie sind: Jung und energiegeladener, erwachsen und erlebend, älter, weiser und langsamer.

Tag für Tag erleben wir, wie sich solche Hunde zu sozial sicheren, freundlichen Wesen entwickeln und eben das sind, was wir ihnen seit so vielen Jahren zusprechen: „Der beste Freund des Menschen“.



RÜCKMELDUNGEN VON KUNDEN

Ich danke euch nochmals für die wunderschöne Woche im Montafon. Ich bewundere eure Arbeit und die Professionalität. Immer kann ich wieder viel lernen. Das tut mir sehr gut, da ich auch im täglichen Leben so an Sicherheit gewinne. Der Umgang mit unseren Hunden ist darum auch inniger geworden und ich schätze umso mehr was sie einem geben. Nun freue ich mich auf eine neue Ferienwoche im Montafon mit euch.

Ein weiteres Mal sprichst Du mir aus dem Herzen punkto Grenzen. Danke! Grenzen sollen Sicherheit geben, Freiraum ermöglichen und Eigenkompetenz fördern.

OCEANCARE: WIE EIN RAKETENSTART IN NACHBARS GARTEN

Unterwasserlärm bedroht die Weltmeere - OceanCare sorgt für Ruhe

Wale sind grandiose Sänger. Doch waren ihre Gesänge früher bis zu 2000 Kilometer weit zu hören, so reichen sie heute nur noch 200 Kilometer weit. Nicht, weil die heutigen Wale schlecht bei Stimme

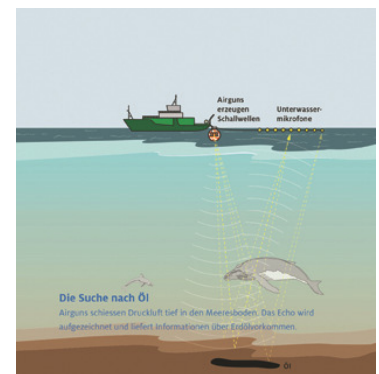


wären. Sondern weil der menschengemachte Lärm von Schiffsschrauben, Militärsonar, Erdölsuche und anderem in unseren Ozeanen infernalische Ausmasse angenommen hat. Dass Unterwasserlärm eine der grössten Gefahren für die Meere darstellt, wird dank der Schweizer Meeresschutzorganisation OceanCare immer bekannter. Seit 2004 steht das Thema auch auf der Agenda der UN ganz oben.

In der Dunkelheit der Ozeane sind Meeresbewohner auf ihr Gehör angewiesen. Doch das ist immer häufiger chancenlos. Beispielsweise für Erdölsondierungen, die im Mittelmeer enorm zunehmen, werden alle zehn Sekunden akustische Signale in den Meeresboden geschickt – jedes lauter als ein Raketenstart. Über Wasser meist streng reguliert, ist Lärm unter der Meeresoberfläche nicht geregelt, obwohl die Folgen wissenschaftlich belegt sind: "Wale tauchen in Panik auf und sterben an der Taucherkrankheit. Delphine können Fischschwärme nicht mehr orten und verhungern. Fische flüchten", so Sigrid Lüber, Präsidentin und Gründerin von OceanCare. Mit dem ökologischen Gleichgewicht könnte der Unterwasserlärm auch die Welternährung ins Wanken bringen: Nach Erdölsondierungen wurden Ertragseinbussen von bis zu 80% im Fischfang dokumentiert.

OceanCare kämpft seit 2002 gegen das Problem. Mit der International Ocean Noise Coalition IONC macht man weltweit darauf aufmerksam, seit 2011 ist OceanCare Sonderberaterin der UN für Fragen im Meeresschutz. Die internationale Anerkennung des Lärms als eine der zehn grössten Gefahren für die Meere und die Einführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen bei der Rohstoffsuche im Meer durch die EU sind grosse Erfolge. Doch bis in den Ozeanen wieder Ruhe einkehrt, ist noch viel zu tun.

www.oceancare.org. www.silentoceans.org



WORKSHOPS 2014

Ausblick auf das zweite Halbjahr Weitere Informationen finden Sie unter www.footstep.ch.

Bereits blicken wir wieder auf die erste Jahreshälfte zurück. Dankbar sind wir, dass wir eine weitere Welpen- und Junghundeausbildung und eine CBT Ausbildung abschliessen durften. Neu gestartet ist die NF HFA Ausbildung. Im zweiten Halbjahr freuen wir uns auf spannende Workshops und den Beginn einer neuen CBT Ausbildung, der letzten mit Ron und Sally Askew.

Online mit Tieren, Einführungsabend mit Elisabeth Berger, 07. August 2014

Tierkommunikation ermöglicht es uns den Alltag und das Training mit unseren tierischen Gefährtinnen und Gefährten erfüllter zu erleben. „Zauberei“ ist dabei nicht im Spiel, sondern profundes „Handwerkszeug“, das erlernt werden kann. Der Vortragsabend räumt mit Vorurteilen auf und erläutert die Möglichkeiten und Grenzen der Tierkommunikation, und die ethische Grundhaltung bei

Online mit Tieren, Intensivtag mit Elisabeth Berger, 08. August 2014

Der Spezialtag empfiehlt sich für Personen, die vor längerer Zeit einen Basiskurs gemacht haben, wenig oder keine Zeit zum Üben hatten und die Techniken wieder auffrischen wollen.

Ebenso ist der Tag sehr gut für Personen geeignet, die einen Basiskurs zur Tierkommunikation in Intensivform absolvieren wollen, wobei der Besuch des Vortragsabends zu empfehlen ist.

Im Basiskurs wird die Grundtechnik erworben/wiederholt mit dem Ziel bewusst mit den eigenen Tiergefährten /Tiergefährtinnen zu kommunizieren. Sie erfahren, dass es ganz natürlich ist, die Gedanken und Gefühle von Tieren direkt zu empfangen und sich dem unendlichen Wissen der Natur intuitiv anzuschließen.

Online mit Tieren, Aufbaukurs mit Elisabeth Berger, 09./10. August 2014

Das Aufbauseminar empfiehlt sich für Personen, die das Basiskurs-Wissen erworben haben und die Kommunikationsarbeit präzisieren und gezielt im Alltag oder im Training anwenden wollen. Während dieser zwei Tage tauchen wir tief ein und so ergibt sich die Möglichkeit Sicherheit in der Kommunikation mit Tieren zu gewinnen. Wir üben auf mehreren Ebenen und der Aufbau ist so gestaltet, dass die eingesetzten Techniken gut gefestigt werden. Es geht um die Übersetzung der Tiere, das Lesen in den morphischen Feldern – also um Kommunikationen auf die Ferne, um Körperarbeit und mentale Entspannung mit dem Ziel, dass die Methoden im Alltag vertieft und selbständig fortgeführt werden.

Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch, mit Ron und Sally Askew, 29.-31. August 2014

Hinkt Ihr Hund ab und zu? Haben Sie das Gefühl, dass er manchmal verspannt oder angespannt ist? Ist er leicht reizbar? Alles «Fälle» für den Canine Bowen Therapeuten. Möchten Sie diese Methode selber kennenlernen und für Ihre eigenen Tiere anwenden können? Mit einer Canine Bowen Behandlung können Sie Ihrem Hund viel Gutes tun! Sie erlernen die Grundlagen der Canine Bowen Technique für den Hausgebrauch. Diese drei Tage sind der in sich abgeschlossene Einstieg in den Ausbildungslehrgang zur Canine Bowen Technique.

CBT ist eine sanfte, nicht-invasive und wirksame manuelle Therapieform, welche die Heilung, Schmerzlinderung und den Energieausgleich im Tier fördert. Die Behandlung kann helfen, die Selbstheilungskräfte des Hundes zu aktivieren. So entscheidet dieser letztendlich selber, was er von der Behandlung für sich nutzen kann. Instinktiv weiss er, dass sein Körper durch diese Behandlung wieder ins Gleichgewicht kommt. So wird der Hund darin unterstützt, eine für ihn optimale Gesundheit zu erreichen. Dieser Workshop ist für Menschen gemacht, die ihrem Hund und sich selber Gutes tun und die Lebensqualität verbessern möchten.

Es findet ein weiterer Grundlagenkurs Mensch statt vom 25. - 27. August 2014.

Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur, mit Immanuel Birmelin, 4./5. Oktober 2014

Als Hundehaltende wissen Sie längst, dass Hunde eigene Persönlichkeiten sind und haben und dass wir nur so ein friedvolles Zusammenleben geniessen können, wenn wir dies auch akzeptieren. Das Seminar richtet sich an

Hundehaltende und -trainer, die den wissenschaftlichen Hintergrund zu diesen faszinierenden Fragen kennenlernen möchten. Das Wissen um die Persönlichkeit eines vierbeinigen Begleiters ist der Schlüssel für eine intakte Beziehung. Sie erleichtert die Ausbildung des Hundes, da man seine Stärken und Schwächen richtig erkennt. Viele Irrwege der Ausbildung werden so vermieden.

Hundefotografie mit Meike Böhm, 18./19. Oktober 2014

Wer freut sich nicht über ein gut gelungenes Foto seines Vierbeiners... Doch wie oft ist man vom Resultat des Fotos enttäuscht, weil das Bild unscharf, der Ausschnitt wenig aussagekräftig, der Hund eben nicht im Bild ist... In diesen zwei Tagen werden Sie viel fotografieren und von Meike Böhm dazu angeleitet, dass sie am Ende die ersten Schritte zu den Fotos machen, die sie im Kopf haben. Auch der Bildbearbeitung ist etwas Zeit gewidmet. So können Sie sogar noch mehr aus Ihren Fotos herausholen.

Ich mache mich selbstständig! Der Weg zum eigenen Geschäft mit Beat Wicki, 25. Oktober 2014

Möchten Sie sich selbstständig machen? In diesem Workshop erhalten Sie das wichtigste Rüstzeug, um diesen Schritt erfolgreich gestalten zu können. Nebst verschiedenen theoretischen Inputs wird vor allem praktisch an der eigenen Firmenidee gearbeitet sowie ein Grundstein für die Entwicklung der eigenen kraftvollen Vision gelegt. Der Workshop basiert auf eigenen praktischen Erfahrungen und zeigt erfolgreiche Umsetzungsideen. Eine super Grundlage für alle Menschen, die über eine selbstständige Tätigkeit nachdenken.

Train the Trainer – gelebte Methodik/Didaktik, mit Beat Wicki, 26. Oktober 2014

Sie erhalten in diesem Kurs die Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter Form. Dabei geht es nicht in erster Linie um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren! Dieser Kurs ist für alle geeignet, die sich im Bereich Methodik/Didaktik weiter verfeinern möchten.

Gelassene Kommunikation mit dem Hund, mit Bettina Almberger, 8./9. November 2014

Bleiben Sie wirklich ruhig, wenn Ihr Hund Angst hat, aufgeregt ist oder bellt, wenn er in die Leine springt oder überdreht ist? In diesem Seminar erfahren Sie, ob Ihr Verhalten Auswirkungen auf den Hund haben könnte. Sie erfahren, wie Stimmungsübertragungen zwischen Mensch und Hund negative Auswirkungen haben können und auch, wie wir eben diese Stimmungsübertragungen auch positiv nutzen können. Sie finden heraus, was Sie beim Verhalten Ihres Hundes aus der Ruhe bringt. Die Vermittlung von praktischem Fachwissen wechselt mit praktischen Übungen ab. Dabei unterstützen sich die Teilnehmenden gegenseitig und lernen von- und miteinander. Sie werden Fertigkeiten erlernen, wie Sie im Alltag gelassener mit Ihrem Hund unterwegs sein können. Ein Workshop für alle, die gerne einen einfacheren Umgang mit ihrem Hund pflegen möchten.

Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, mit Doris Fiedler, 29./30. November 2014

Wer hat nicht schon erlebt, wie frustrierend es ist, wenn wir mit besten Absichten in ein Gespräch gehen, unser Gegenüber aber verärgert oder gekränkt reagiert, die „Klappe fällt“ und jedes Bemühen um Verständigung alles nur noch schlimmer macht. Durch Anwendung der Gewaltfreien Kommunikation

(GFK) können wir zunächst lernen, eigene Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche besser wahrzunehmen und zu verstehen. Die Fähigkeit zur Empathie mit anderen Menschen führt uns zu einem besseren Verständnis von deren Gefühlen, Bedürfnissen und Wünschen. Beides zusammen ermöglicht uns neue kreative Lösungen jenseits von festgefahrenen Positionen und Strategien, die nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen. GFK erleichtert die Kommunikation in schwierigen Situationen im Berufsleben genauso wie in der Partnerschaft oder mit Kindern. Wer Lust hat, neue Wege im Umgang mit anderen Menschen und besonders mit sich selbst auszuprobieren, ist herzlich eingeladen, an diesem kurzweiligen Kommunikationstraining teilzunehmen.

Frei und verbunden - Die Mutter-Tochter-Beziehung (innerlich) neu gestalten, mit Doris Fiedler, 6./7. Dezember 2014

Die Mutter-Tochter-Beziehung ist häufig von Ambivalenz geprägt, von einengender Nähe oder einem Mangel an liebevoller Zuwendung. Als Töchter versuchen wir dann entweder durch Anpassung eine Verbindung zur Mutter herzustellen oder uns durch Rebellion und Distanzierung von ihr abzugrenzen. Irgendwann stellen wir fest, dass diese Strategien nicht funktionieren, im Gegenteil: die einengenden Beziehungsmuster tauchen auch in anderen Beziehungen wieder auf. Mit diesem Seminar möchten wir der Sehnsucht vieler Töchter nach einer „Verbindung in Freiheit“ zu ihrer Mutter Raum geben. Der systemische Ansatz hilft, die Sichtweise auf die Mutter-Tochter-Beziehung zu erweitern. Mit kreativen Mitteln schaffen wir einen neuen Zugang zu unseren Müttern. Schritte zu einem neuen (Selbst-)Verständnis werden möglich und setzen Energien frei für das eigene Wachstum.

AUSBILDUNGEN 2015

• Canine Bowen Technique, Beginn Frühling 2015 (Unterlagen erhältlich)

Hinkt Ihr Hund manchmal? Oder merken Sie, dass er nicht im besten inneren Gleichgewicht ist? Zeigt er manchmal Verhaltensauffälligkeiten? Ist er im Übergang zum Seniorenalter oder gehört er bereits zu den älteren Semestern? Bestimmt denken Sie in solchen Situationen, dass Sie Ihrem Hund gerne etwas Unterstützung geben möchten. Doch es fehlen Ihnen die Möglichkeiten dazu. Mit der Canine Bowen Technique lernen Sie eine wunderbare Methode kennen, die Sie zu Hause mit Ihrem Hund anwenden können. Sie lernen Behandlungsprozeduren kennen, die Ihren Hund unterstützen können, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Zudem erfahren Sie viele spannende Hintergrundinformationen über Dinge, die die Wirksamkeit Ihrer Behandlung beeinflussen. Der Kurs "Hausgebrauch" ist für die Arbeit mit Ihrem Hund bestimmt. Im Diplomkurs lernen Sie mehr über diese faszinierende Technik, Sie erlernen weitere nützliche Prozeduren, führen Fallstudien durch und erfahren, was sonst noch den Ausgang Ihrer Behandlung beeinflussen kann.

• NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2015

(Unterlagen in Kürze versandbereit).

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterausbildung ist vom Kanton Zürich anerkannt.

• Der Spirituelle Hundetrainer. Neuer Kursbeginn 2015 (Unterlagen sind versandbereit)

Wir leben in einer Zeit des Wandels, in allen Bereichen des Lebens.

Veränderungen sind auch in der Welt der Hunde notwendig. Sie kommen langsam. Immer mehr Leute sind bereit, herkömmliche Ideen und Strategien im Zusammenleben mit Hunden zu hinterfragen. Immer mehr Menschen sind bereit, einen Weg einzuschlagen, der von gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Dieser Kurs richtet sich an diejenigen, die folgende Ziele erreichen möchten:

- Entdecken und weiterentwickeln der Beziehung mit dem eigenen Hund mit dem Ziel, ein harmonisches, respektvolles und verständiges Zusammenleben zu fördern
- Professionelle Zusammenarbeit mit Menschen und Hunden, um den Menschen zu helfen, beide sozialen Gruppen zu verstehen
- Gewinnen von mehr Klarheit und Einsicht
- Entdecken Sie die Energie und das Wunder der natürlichen menschlichen Verbindung mit Hunden und verstehen Sie ihre Bedeutung

Dieser Kurs soll dazu beitragen, die Kluft zwischen den beiden Kulturen (Mensch und Hund)

zu überbrücken, sodass beide Seiten mit einer erfüllten zwischenartlichen Beziehung belohnt werden.

FERIENWOCHEN 2014/2015

Die Unterlagen 2014 sind Versandbereit

- Revieren und SINN Arbeit, 13.-18. Oktober 2014, Maienfeld
- Mentale Stimulation, 20.-25. Oktober 2014, Maienfeld
- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 15. – 21. Juni 2015
- Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 6. – 12. Juli 2015
- Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 27. Juli - 2. August 2015

KURZNEWS

Benji und Taboo suchen ein neues Zuhause



Benji ist ein "Labradoodle" Rüde aus Canada (Mischling Pudel / Labrador) geb. 20.09.2009, Anti-Allergie-Hund (verliert keine Haare) Rückenhöhe 50 cm, Länge 70 cm, Fell leicht gelockt beige.

Wesensart: ruhiger Familienhund, läuft gut an der Leine, ist gut abrufbar. Personen in Arbeitsanzügen, Uniformen und Jogger hat er nicht so gerne. Bettelt nicht und passt sich dem Meister an bei der Kadenz der Versäuberungsgänge. Muss ca. 3mal zur Säuberung ausgeführt werden. Laute Geräusche wie Donner und Raketen schätzt er gar nicht und verkriecht sich.



Taboo ist ein " Cockapoo" Rüde aus Dresden (Mischling Zwerg-Pudel / American Cocker Spaniel) geb. 15.09.2010, Anti-Allergie-Hund (verliert keine Haare) Rückenhöhe 43 cm, Länge 60 cm, Fell leicht gelockt weiss-gold.

Wesensart: ruhiger Familienhund, zieht ein wenig an der Leine, ist gut abrufbar, im freien Lauf verlässt er die Begleitperson nie weiter als ca.10 m. Er ist

schreckhaft bei unbekannten Objekten. Er arbeitet sehr gut mit der Nase. Bettelt nicht extrem, muss 4-5mal zur Säuberung ausgeführt werden. Laute Geräusche wie Donner und Raketen schätzt er gar nicht und verkriecht sich.



Benji und Taboo kommen fast mit allen Hunderassen gut aus, ausser Beagel und Bulldoggen. Sogar an der Leine kann man gut an Hunden vorbei gehen.

Eine gemeinsame Platzierung wäre wünschenswert. Die beiden Hunde können allerdings auch einzeln abgegeben werden.

Interessenten melden sich bitte bei Nicole Fröhlich, Tel. 081 300 4990 oder info@footstep.ch

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden? Dann besuchen Sie die Website www.gewaltfreies-hundetraining.ch. Die Seite wurde in einer Woche bereits 3530 Mal angeklickt.

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, www.footstep.ch finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

NICOLE FRÖHLICH

NF FOOTSTEP
KANALSTRASSE 5
7304 MAIENFELD

FON: +41 81 300 49 90
FAX: +41 81 300 49 91
[INFO@FOOTSTEP.CH](mailto:info@footstep.ch)

[vom Newsletter abmelden](#)